

Attangle

ein Taktikspiel für 2 Spieler ab 8 Jahren

Attangle ist ein Brettspiel mit sehr einfachen Regeln. Die Feinheiten erschließen sich einem Spieler aber erst nach einigen Partien.

Spielmaterial

- sechseckiges Spielbrett mit 37 Feldern
- eine ausreichende Anzahl Spielsteine, weiß und schwarz

Spielbrett

Attangle wird auf einem sechseckigen Brett gespielt. Die Spielsteine werden auf die Schnittpunkte der Linien gesetzt.

Mit den auf dem Spielbrett angegebenen Koordinaten kann jedes Feld benannt werden. So lassen sich Partien leichter aufzeichnen.

Spielsteine

Jeder Spieler wählt eine Farbe.

Während des Spiels werden diese Spielsteine auf verschiedene Weise gestapelt. Ein Spieler besitzt einen solchen Stapel, wenn ihm **der oberste Stein** (oder genauer: die Mehrheit der Steine im Stapel) gehört.

Ziel des Spiels

Die Spieler versuchen 3 eigene Fünferstapel zu errichten.

Spielablauf

Zu Beginn ist das Spielbrett leer.

Weiß beginnt das Spiel, indem er einen eigenen Spielstein beliebig auf dem Brett platziert. Allerdings darf **im ersten Zug der Partie** nicht in die Spielbrettmitte (Feld d4) gesetzt werden.

Danach ziehen die Spieler abwechselnd. Es besteht Zugzwang.

Es gibt grundsätzlich 2 verschiedene Zugmöglichkeiten:

- **Setzen** eines eigenen Steins auf das Brett

- **Schlagen** eines gegnerischen Steins (oder Stapels), der sich bereits auf dem Brett befindet

Neue Spielsteine setzen

Ein neuer Stein darf auf ein beliebiges **leeres** Feld gesetzt werden.

Gegnerische Steine schlagen

Anstatt einen neuen Spielstein zu setzen, kann ein Spieler eigene Steine (oder **vollständige** eigene Stapel), die sich bereits auf dem Brett befinden, ziehen und damit einen gegnerischen Stein (oder Stapel) schlagen:

- Steine (oder Stapel) ziehen beliebig weit in eine der 6 möglichen Richtungen. Während des Zuges darf die einmal eingeschlagene Richtung nicht geändert werden.
- Eigene oder gegnerische Steine (oder Stapel) dürfen nicht übersprungen werden.

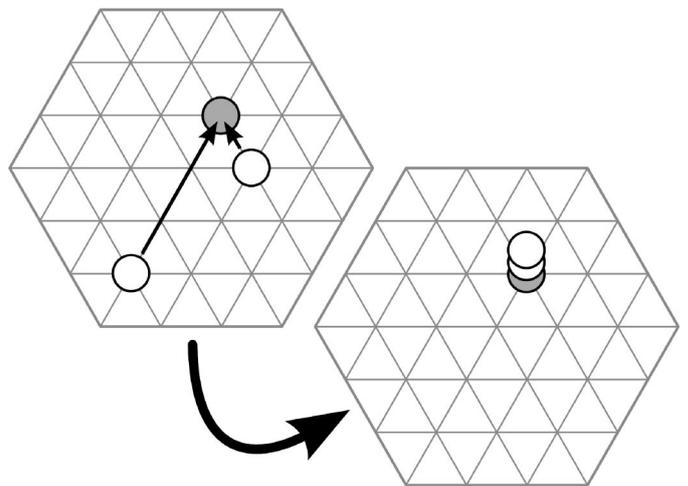


Abb.: 2 einzelne Steine schlagen einen gegnerischen Stein und bilden einen Dreierstapel.

- Steine (oder Stapel) **müssen** beim Ziehen einen gegnerischen Stein (oder Stapel) **schlagen**. Sie werden dazu **auf** den gegnerischen Stein (oder Stapel) gelegt. Sie können nicht auf ein leeres Feld oder auf eigene Steine (oder Stapel) ziehen.

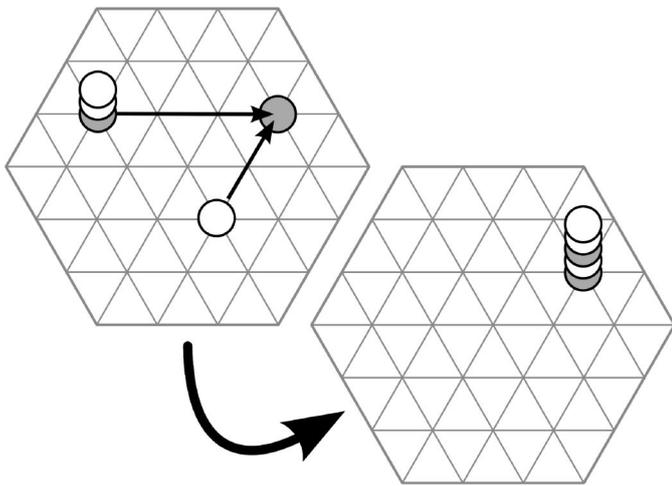


Abb.: Auch Stapel können schlagen. Zusammen mit einem einzelnen Stein entsteht ein Fünferstapel.

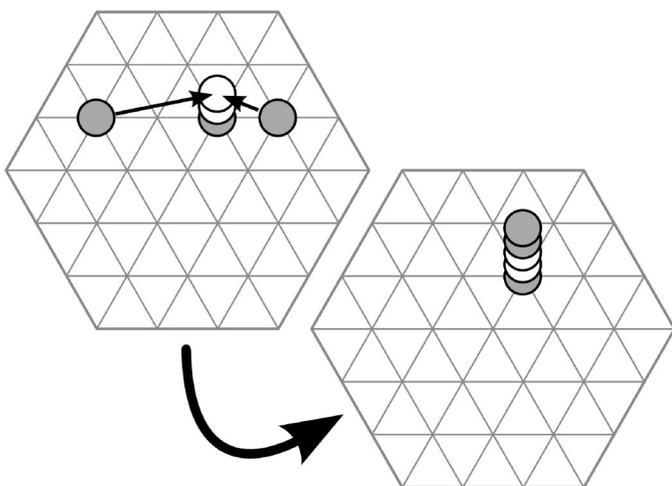


Abb.: Dreierstapel können von zwei einzelnen Steinen geschlagen werden.

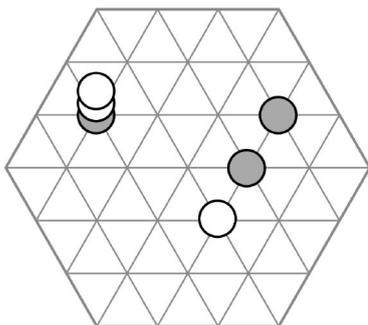


Abb.: In dieser Position kann nicht geschlagen werden.

- Nach dem Zug muss der ziehende Spieler im Stapel auf dem Zielfeld eine **Mehrheit von genau 1 Stein** besitzen, d. h. es entsteht entweder ein Dreierstapel (Verhältnis 2:1) oder ein Fünferstapel (Verhältnis 3:2).
- Die schlagenden Steine müssen gleichzeitig ziehen, d. h. sie müssen aus verschiedenen Richtungen kommen, weil sie andere Steine nicht überspringen dürfen.

- Stapel dürfen nicht höher als 5 Steine werden.
- Stapel dürfen nicht wieder geteilt werden.

Ende des Spiels

Ein Spieler, der seinen dritten Fünferstapel errichten kann, gewinnt das Spiel.

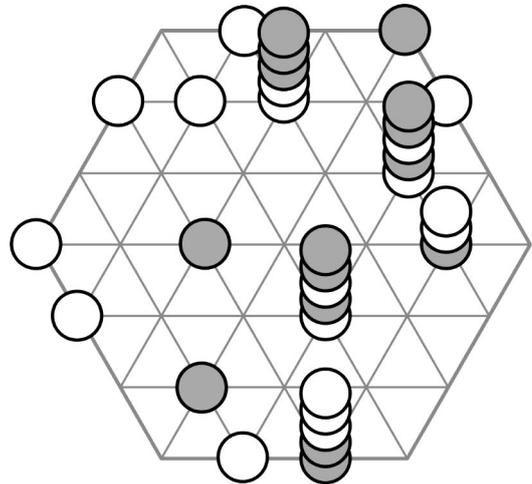
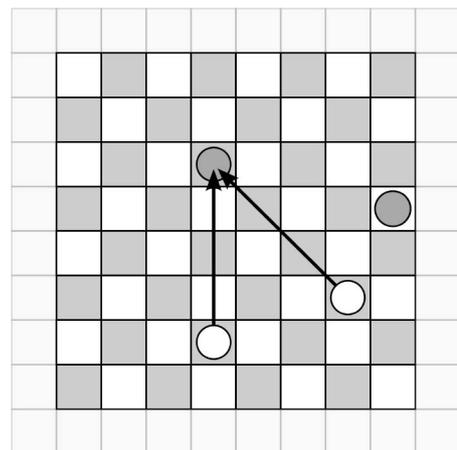


Abb.: Schwarz gewinnt mit seinen 3 Fünferstapeln auf c4, e5 und f3.

Variante

Attangle kann auch auf dem quadratischen Brett gespielt werden.



Die Spielsteine werden im Spiel auf die 64 (8 × 8) Felder in der Mitte des Spielbretts gesetzt. Die Steine ziehen in alle 8 möglichen Richtungen (gerade oder diagonal).

Um ein Spiel zu gewinnen sind **5 Fünferstapel** erforderlich.

Alle anderen Regeln entsprechen dem Grundspiel auf dem sechseckigen Spielbrett.

Fragen & Antworten

- Woher kommt der Name des Spiels?

Aus dem Englischen: attack + angle: Die Steine beschreiben beim Schlagen einen Winkel.

- Aus den Regeln ergibt sich, dass genau 2 Steine (oder 1 einzelner Stein + 1 Dreierstapel) gezogen werden müssen?

Ja, das stimmt.

- Es gibt nur Stapel, die 3 oder 5 Steine hoch sind, oder?

Ja, auch das stimmt.

- Was ist mit den Fünferstapeln?

Fünferstapel können bis zum Spielende weder ziehen noch geschlagen werden.

- Werden die Fünferstapel dann vom Spielbrett entfernt?

Nein, sie bleiben stehen.

- Die schlagenden Steine ziehen gleichzeitig, in welcher Reihenfolge muss ich sie auf dem Ziel-feld stapeln?

Die Reihenfolge spielt keine Rolle, hier kann man ganz nach Belieben vorgehen.

Notation

Für die Notation von Partien wird das Koordinaten-system von Accasta (s. Seite 4) benutzt.

Beispielpartie

	Weiß	Schwarz
1.	e1	g3
2.	d4	c5
3.	a4	c1
4.	c4	f5
5.	e6	f3
6.	a1	f5, c5-e6
7.	c5	d6
8.	d4, c5-d6	f1
9.	g1	e6, f1-e1
10.	d6, g1-g3	c2
11.	c6	f5
12.	d1	g2
13.	d6	c5
14.	d4	b4
15.	b5	f5, c2-c4
16.	a4, b5-b4	e4
17.	d6, b4-c5	c4, e4-d4
18.	f5	c3

19.	c4	d3
20.	c2	d2
21.	b3	a2
22.	c4, b3-c3	d2, d3-c2
23.	a3	b1
24.	c4	b3
25.	c3, c4-b3	

Weiß gewinnt.

Taktiktipps

- Die Dreierstapel sind gleichermaßen gefährdet und gefährlich, über sie führen alle Wege zum Sieg.
- Versuchen Sie möglichst alle Ihre Steine zu decken.
- Grenzen Sie Bereiche auf dem Brett ab und versuchen Sie gleichzeitig zusammenhängende Gruppen eigener Steine zu bilden.

Weitere Informationen

Attangle Spielregeln: Copyright © 2006 Dieter Stein

Attangle gehört mit den Spielen **Accasta** und **Abande** zur Stapelspiel-Trilogie von Dieter Stein, die zwischen 1998 und 2006 entstanden ist.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie online:

<http://attangle.de>

Der Autor

Dieter Stein wurde 1965 geboren, lebte und studierte in München Phonetik, Psychologie und Informatik. Jetzt wohnt er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in der Nähe von Freising und arbeitet dort selbstständig als Softwareentwickler und Spieleautor.

Seit seiner Kindheit ist das Spieleerfinden seine Leidenschaft. Dabei sieht er sich nicht so sehr als Geschichtenerzähler, sondern eher als „Spielmechaniker“, immer bestrebt, den eigentlichen Kern seiner Spielideen herauszuarbeiten.

<http://spielstein.de>